

Stadtverwaltung Nettetal
z.H. Herrn Bürgermeister Christian Küsters
Dorkesplatz 11
41334 Nettetal

11.08.2021

Für eine Klimaschutzoffensive in Nettetal - Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, WIN und FDP

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Küsters,

im Namen der genannten Fraktionen bitten wir Sie, den nachfolgenden Antrag zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 16. September 2021 zu setzen.

Eine Klimaschutzoffensive für Nettetal

Um unseren Kindern, Enkelkindern und allen nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen, ist eine drastische Begrenzung der Erderwärmung dringend geboten. Der Klimawandel und seine deutlich sichtbaren Folgen wie Hitzewellen, Flutkatastrophen, Waldbrände etc. sind im Wesentlichen durch uns Menschen verursacht.

Bei allem, was wir tun oder lassen, ist es unerlässlich, immer zu bedenken, dass die Erde uns nur anvertraut ist. Sie ist uns nicht zum Verbrauch oder gar zur Ausbeutung überlassen. Es ist höchste Zeit, diese Verantwortung wahrzunehmen und zu handeln. **Jetzt!**

Das Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 hat als weltweites Ziel formuliert, die Erderwärmung deutlich unter 2 Grad und besser bei 1,5 Grad zu stabilisieren. Im Sinne einer weltweiten Klimagerechtigkeit bedeutet das, die CO₂-Emissionen pro Person und Jahr auf 2t zu reduzieren.

In Deutschland lag der Wert pro Person und Jahr zuletzt bei 9,2 t. Bund und Land haben deshalb erst kürzlich die Klimaziele neu justiert. Diese besagen, Klimaneutralität soll bis 2045 erreicht werden - bislang 2050 -. Bis 2030 sollen die Emissionen um 65 Prozent - bislang 55 Prozent - im Vergleich zu 1990 sinken, bis 2040 um 88 Prozent. Die Kreisverwaltung des Kreises Viersen hat sich zum Ziel gesetzt, bereits 2040 klimaneutral zu sein. Die genannten Zielsetzungen begrüßen wir ausdrücklich.

Unser gemeinsamer erklärter Wille ist es, diese Ziele für unsere Stadt deutlich schneller zu erreichen. Deshalb wollen wir mit konkreten Maßnahmen unverzüglich beginnen. Unerlässlich ist es dabei, sowohl den sozialen Ausgleich als auch die gesellschaftliche Akzeptanz herzustellen, damit die beschlossenen Maßnahmen schnellstmöglich wirksam

werden können. Alle beteiligten Akteure sind folglich in die sich daraus ergebenden Entscheidungsprozesse einzubeziehen, um den notwendigen breiten gesellschaftlichen Konsens herzustellen.

Eine Evaluation ist für das Frühjahr 2022 auf der Basis einer im November vorliegenden aktuellen Nettetaler CO₂-Bilanz vorzusehen, um dann weitere konkrete Maßnahmen mit verschärfteren Zielsetzungen der Klimaneutralität zu beschließen, wie z.B. klimaneutrale Stadtverwaltung 2030 und klimaneutrale Gesamtstadt bis spätestens 2040. Neben den Rahmenbedingungen, die auf europäischer, nationaler und Länderebene gesetzt werden, ist Handeln in unserer Stadt **jetzt** geboten.

Auf diesem Hintergrund wird der nachstehende Antrag der Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, WIN und FDP zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.

Antrag:

Der Rat der Stadt Nettetal

1. bekräftigt die einstimmige Beauftragung der Verwaltung aus der Ratssitzung vom 9. Juli 2019, unter Berücksichtigung und auch in **Erweiterung des Klimaschutzkonzeptes vom 24. Juni 2015, Aufgabenbereiche aufzuzeigen**, welche weitergehenden Maßnahmen mit besonderer Relevanz zur CO₂-Reduzierung zu ergreifen sind. Dabei sind die möglichen finanziellen, personellen sowie organisatorischen Konsequenzen zu ermitteln, die sich aus diesen Maßnahmen ergeben (z.B. Stabsstelle Klimaschutz, Fördermanagementstelle etc.) Die Ergebnisse sind den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung zeitnah vorzulegen.
2. konkretisiert seinen einstimmigen Beschluss vom 9. Juli 2019 zur Berücksichtigung der Klimaauswirkungen von kommunalen Entscheidungen dahingehend, dass **bei Beschlussvorlagen entsprechende Hinweise zu den Klimaauswirkungen erfolgen**, insbesondere auch Prüfung von Vergabeverfahren auf Klimafolgen. Die Verwaltung wird zu einer Umsetzung ab 1. Oktober 2021 beauftragt.
3. beauftragt die Verwaltung, auch ohne eine offizielle Beteiligung am Klimaschutzkonzept des **Kreises Viersen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu suchen** und das fehlende Datenmaterial im Vergleich zu den beteiligten Kreiskommunen schrittweise aufzuarbeiten.
4. überträgt der Geschäftsführung der **Stadtwerke Nettetal GmbH als einem wesentlichen Akteur auf dem Weg zur Klimaneutralität** in unserer Stadt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Aufgabe, bis zum Ende des Jahres 2021 einen ersten Konzeptentwurf für eine entsprechende strategische Ausrichtung des Unternehmens zu erarbeiten.

5. beauftragt die Stadtverwaltung und die Stadtwerke in Kooperation mit privaten Investoren und der Nettetaler Bürgerschaft (z.B. als Klima-/Energiegenossenschaft) Maßnahmen zur **Erschließung von erneuerbarer Energie-Potenzialen** (Wind, Solar, Wasserstoff-Erzeugung durch grünen Strom) zu entwickeln, damit Nettetal **stromseitig bis 2040** vollständig aus erneuerbaren Energien versorgt wird.
6. beauftragt die Stadtwerke einen **Wärmeplan zu entwickeln**, der die benötigte Wärme überwiegend aus erneuerbaren Energien bzw. Blockheizkraftwerken erstellt. Weiter sollen die Stadtwerke den Einsatz von Geothermie prüfen.
7. erwartet von seiner kommunalen Tochter **Krankenhaus Nettetal GmbH** ebenso wie von der **Baugesellschaft Nettetal AG**, aktiv zu werden mit dem Ziel der Klimaneutralität. Dazu sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen und in den Wirtschaftsplänen zu verankern.
8. setzt sich eine **Umstellung des gesamten kommunalen Fuhrparks** bei der Stadtverwaltung und den kommunalen Töchtern auf emissionsfreie Mobilität zum Ziel. Soweit technisch und wirtschaftlich möglich wird das bei allen anstehenden Ersatz- und Neubeschaffungen ab sofort berücksichtigt.
9. tritt dafür ein, im Rahmen aller Klimaschutzaktivitäten, der **Energieeinsparung einen zentralen Stellenwert einzuräumen**. Für die **kommunalen Gebäude** sind über den Nettebetrieb die Aktivitäten in dieser Richtung konsequent fortzuführen und jährlich im Fachausschuss vorzustellen. Mit der **Umrüstung der Flutlichtmasten auf energiesparende LED-Technologie** auf allen Nettetaler Sportplätzen ist zügig zu beginnen.
10. beauftragt die Verwaltung, im Sinne eines Mobilitätsmanagements, ein **Regelwerk für eine klimakonforme Reisetätigkeit** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der kommunalen Töchter zu erstellen.
11. **konstituiert, so wie im Klimaschutzkonzept bereits 2015 vorgeschlagen, einen Klimabeirat** mit dem Ziel, die Stadt Nettetal bei der Maßnahmenentwicklung auf dem Weg zur Klimaneutralität zu beraten und bei der Umsetzung zu unterstützen.

Antragsbegründung:

1. Mit dem integrierten kommunalen Klimaschutzkonzept von 2015 verfügt Nettetal bereits über eine Grundlage mit umfangreichen Handlungsempfehlungen, von denen aber nur wenige bisher umgesetzt wurden. Andererseits sind Aktualisierungen bereits vorgenommen worden. Sie sind mit Blick auf das Ziel Klimaneutralität fortzuführen. Die Priorität ist dabei in besonders effektiven und effizienten Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung zu sehen, um ein Verzetteln in Maßnahmen ohne darstellbare Relevanz auf die CO₂-Bilanz zu vermeiden.

2. Der einstimmige Beschluss in der Ratssitzung vom 9. Juli 2019 wurde bisher noch nicht umgesetzt: *„Der Rat spricht sich dafür aus, [...] dass bei allen Entscheidungen die Klimaauswirkungen berücksichtigt und wenn immer möglich, die Maßnahmen mit höherer Klimafreundlichkeit bevorzugt werden. Zur Entscheidungsunterstützung wird bei allen relevanten Maßnahmen eine politische Entscheidung herbeigeführt.“* Verschiedene Kommunen wie z.B. Konstanz oder Rietberg haben dazu bereits standardisierte Kriterienkataloge erarbeitet, auf die in Nettetal zurückgegriffen werden kann.
3. Eine kurzfristige Beteiligung am Klimakonzept des Kreises im Verbund mit sieben der neun Kreiskommunen war aus personellen und zeitlichen Gründen leider nicht möglich. Umso wichtiger ist es, soweit immer möglich und sinnvoll, bei den eigenen Aktivitäten die Zusammenarbeit mit dem Kreis zu suchen. Um die Zusammenarbeit künftig besser koordinieren zu können, ist das zum Kreisklimakonzept fehlende Datenmaterial schrittweise aufzuarbeiten.
4. Die Stadtwerke Nettetal GmbH sehen wir als zentralen Akteur und Motor auf dem Weg zur Klimaneutralität. Auch als Auftrag an den Aufsichtsrat ist dazu eine neue strategische Ausrichtung erforderlich. Hierzu gehören u.a. auch Überlegungen für einen Solar-/Klimafonds, Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur, Mieterstrommodelle, Regional-Strom aus erneuerbaren Energien etc. sowie der Ausbau einer niederschweligen, für die Bürgerschaft leicht zugänglichen Beratungsinfrastruktur zur Energieeinsparung und CO₂-Minderung sowie zu Fördermöglichkeiten.
5. Unter Einbeziehung auch privater Investoren und der Nettetaler Bürgerschaft über Klima- und Energiegenossenschaften ist es realistisch, bis 2040 unsere Stadt vollständig mit erneuerbarem Strom zu versorgen, der in Nettetal erzeugt wird. Somit bleiben auch die gesamten damit verbundenen Wertschöpfungsketten überwiegend hier vor Ort.
6. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist noch nicht absehbar, bis wann eine vollständige Abdeckung der Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien realistisch erreichbar ist. Umso wichtiger ist es, konkret damit anzufangen und die derzeit vorhandenen technischen Möglichkeiten offensiv zu nutzen.
7. Wichtige Akteure auf diesem Weg sind die kommunalen Töchter Krankenhaus und Baugesellschaft Nettetal AG, ohne die das Ziel einer Klimaneutralität nicht zu erreichen sein wird.
8. Innerhalb des Ziels Klimaneutralität halten wir es für geboten, den kommunalen Fuhrpark klimaneutral zu organisieren. Die kommunalen Töchter sind dabei einzubeziehen.
9. Die Energieeinsparung ist neben dem Ausbau der erneuerbaren Energie und der Steigerung der Energieeffizienz eine der tragenden Säulen auf dem Weg zur Klimaneutralität. Für die kommunalen Gebäude gibt es über das entsprechende

Klimaschutzteilkonzept weiteren großen Handlungsbedarf. Ebenfalls ist die Umrüstung der Flutlichtmaste auf energiesparende LED-Technik endlich umzusetzen, so wie das bei der Straßenbeleuchtung über die Stadtwerke bereits in weiten Teilen umgesetzt ist.

10. Auf dem Weg zur klimaneutralen Verwaltung und Kommune muss auch das kommunale Mobilitätsmanagement in den Blick genommen werden. Dazu gehört eine gewissenhafte Abwägung bei Kurzstreckenflügen unter 1000km.
11. Ein Klimabeirat, der offiziell durch den Rat konstituiert und beauftragt wird, soll die Stadt als Fachgremium auf dem Weg zur Klimaneutralität beraten und unterstützen. Neben Fachleuten aus der Verwaltung, den städtischen Gesellschaften und der Kommunalpolitik sind dabei auch sachkundige Personen aus der Wirtschaft, den Naturschutzverbänden und der Bürgerschaft einzubinden.

Für die CDU-Fraktion: Jürgen Boyxen

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Guido Gahlings

Für die SPD-Fraktion: Renate Dyck

Für die WIN-Fraktion: Hajo Siemes

Für die FDP-Fraktion: Johannes Peters